

Ergebnisse Spartenoffene Förderung für ein- und zweijährige Festivals und Reihen (ab März 2023)

Antragstellende	Projekt-Titel	Förderhöhe
Elena Sinanina	BLACK LAND, RED LAND - RESTITUTE (AT)	77.000,00 €
Jazzeller 69	Jazz am Kaisersteg - draußen & gratis	61.627,15 €
SNW Sounds No Wall gUG	jazzexzess	50.874,00 €
Kollektiv IrrAbUm	nochnichtmehrdazwischen - Zusammen/Bruch	14.010,00 €
Synagogal Ensemble Berlin	zweijährige Konzertreihe "L'Dor wa Dor - Von Generation zu Generation"	69.010,00 €
Forum Brasil e.V.	AfroPolitan Berlin - Performance-Panorama 2.0	33.500,00 €
Ming Poon	Asian Performing Artists Lab @ AmnAsia	78.900,00 €
silent green Film Feld Forschung	Female to Empower 2023: Female to Improvise	39.647,83 €
Tobias Haberkorn	Berlin Review Audio	28.587,00 €
Art Laboratory Berlin	Permeable Bodies	26.989,00 €

*

*

*

LAKE Studios Berlin	10 Days for 10 Years - Jubiläums Festival LAKE Studios Berlin	77.000,00 €
bi'bak	WHAT COULD HAVE BEEN AND WHAT COULD BE? Marginalisiertes und widerständiges Kino aus Asien (AT)	92.700,00 €
Berlin Britzenale	vierte Berlin Britzenale	77.482,00 €
Social Muscle Club	The Art of the Interaction	93.790,00 €
Colorama	Colorama Clubhouse - Crushing	91.354,00 €
S27 - Kunst und Bildung / Verein zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit e.V.	STUDIO KARFI // Domestic Affairs (AT)	59.648,00 €
Holzinger / Wallisch	Études IV - VII	155.979,64 €
Planetary Listening	Swamps & Stars: A Series on Planetary Listening (Arbeitstitel)	74.521,00 €
Weltlesebühne - Verein	translationale berlin 2023	119.060,00 €
Kabeljau & Dorsch	SHOW DON'T TELL SHOW	41.000,00 €
Philip Widman	Project(ion) - Forum on Latent Films	28.000,00 €

*

RomaTrial e.V.	7. Internationales Roma-Filmfestival AKE DIKHEA?	57.500,00 €
Theater o.N.	Berliner Schaufenster 2023 - Darstellende Künste für die Jüngsten	102.869,00 €
Floating e.V.	Natureculture Strategies: Layers of Commoning	115.295,00 €
İç İçe	İç İçe - Festival für neue anatolische Musik 2023+2024	20.168,12 €
CiLENS	Indie Chinese Cinema Week	42.775,00 €
Kreuzberg Pavillon (Projektraum)	GIGS	35.766,80 €
bastille musique e.V.	Ohrknacker 2023 & 2024	48.610,00 €
MINCE e.V.	CDC Festival 2023 und 2024	55.000,00 €
Curatorial Collective for Public Art vertreten durch Lianne Mol & Yael Sherill GbR	Das Dilemma der Brach/Fläche	88.736,75 €

*

*zweijährig/überjährig

1.957.400,29 €

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Elena Sinanina	BLACK LAND, RED LAND - RESTITUTE (AT)	Kunstraum Kreuzberg (Studio 1), silent green (Kuppelhalle), Museumsinsel (Prozession)	Festival	http://www.elena-sinanina.com
BLACK LAND, RED LAND - RESTITUTE (AT)				
<p>Bei dem Projekt "BLACK LAND, RED LAND - RESTITUTE (AT)" handelt es sich um ein künstlerisch-diskursives Festival im Zeitraum von September-Dezember 2023, das den Bedeutungen und der Neu-Verortung altägyptischer Artefakte und Objekte nachgehen wird. Die Arbeitsmethode geht von einer performativen, kollektiven Erinnerung aus. Das Projekt wird sich mit einzelnen Objekten aus dem Sammlungsbestand des Ägyptischen Museums und Papyrussammlung, der Staatlichen Museen zu Berlin sowie des Museo Egizio, Turin, Italien sowie ihrer Bedeutung und Provenienz beschäftigen.</p> <p>Die künstlerischen Recherchen und Beiträge sollen an drei Veranstaltungstagen im Studio 1 des Kunstraum Kreuzberg/ Bethanien im Zeitraum von September bis Dezember 2023 präsentiert werden. Der diskursive Schwerpunkt des Festivals in der Kuppelhalle des silent green soll aus internationaler, historisch-kritischer Perspektive die Neu-Verortung der Objekte diskutieren sowie einen interkulturellen Dialog zu ihrer Bedeutungskomplexität ermöglichen. Es ist geplant, Expert*innen aus Ägypten, Italien und Deutschland zum Dialog einzuladen. Geplant ist darüber hinaus eine abschließende Performance (künstlerische Prozession) auf der Museumsinsel im öffentlichen Raum.</p> <p>An dem Projekt sind Künstler*innen und Wissenschaftler*innen aus Ägypten, Deutschland, Italien, Ungarn, Irak, Iran sowie den USA beteiligt. Eine Zusammenarbeit mit dem Ägyptischen Museum in Berlin sowie dem Museo Egizio in Turin ist angestrebt. Das Vorhaben richtet sich an die postmigrantische Gesellschaft in Berlin und möchte zu einem interkulturellen Dialog vor allem zwischen Deutschland und Ägypten auf Augenhöhe beitragen. In diesem Sinn versteht sich das Projekt auch als ein aktiver Beitrag zur Offenheit der geschichtsbewussten Stadt Berlin.</p>				
Fördersumme	77.000,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Jazzeller 69 e. V.	Jazz am Kaisersteg - draußen & gratis	Bühne im Park an der "Alten Kita", Hasselwerdestr. 22a, 12439 Berlin	Veranstaltungsreihe	/
Jazz am Kaisersteg - draußen & gratis				
<p>Unsere Konzertreihe ist ein besonderes Kulturangebot in Schöneweide und hat sich zum wichtigsten Schau- und Hörfenster der kreativen Berliner Jazzszene des Sommers entwickelt.</p> <p>Musikalischer Schwerpunkt der Veranstaltungen ist es, Spannungsverhältnisse zwischen zeitgenössischem Jazz und anderen aktuellen Musikformen, wie freier Improvisationsmusik, experimentellerem Rock, zeitgenössischer Komposition, moderner Folklore und Weltmusik auszuloten. Uns geht es darum, experimentierfreudigen Bandprojekten ein Podium mit garantierten Gagen zu geben, damit Jazz aus Berlin weiterhin seinem Ruf gerecht werden kann, besonders unkonventionell und kreativ zu sein.</p> <p>Mit unserer Konzertreihe "draußen & gratis" senken wir die Hemmschwelle, anspruchsvollem Jazz zuzuhören und eine Chance zu geben. Dadurch erreichen wir neues Jazz-Publikum, auch durch zufällig vorbeikommende Neugierige und Nachbarn. Den Zuhörenden bieten wir Gelegenheit, aktuelle Projekte der Berliner Jazzszene kennen zu lernen und verschiedene Seiten des musikalischen Schaffens der Darbietenden zu erleben.</p> <p>Zu den Nachmittagskonzerten soll es jeweils zwei Sets eines Großensembles geben und als Drittes eine kleine Formation. In der Umbaupause sind Panels mit mitwirkenden Musizierenden zu Themen der Berliner Jazzszene geplant.</p> <p>Zu den Konzerten wird kein Eintritt erhoben, da dies unserer Absicht, ein möglichst niedrigschwelliges Angebot zu machen, aktuelle Musik kennen zu lernen, entgegenstehen würde.</p> <p>Ergänzt wird unser Freiluft-Angebot mit wechselnden Fotoausstellungen in den Fenstern der "Alten Kita" zu den Themen "Jazz" bzw. "Schöneweide".</p> <p>Wir wollen sowohl jazzaffine Gäste, als auch musik- und architekturinteressierte Menschen jeglichen Alters erreichen, die aktuelle Tendenzen der Berliner Jazzszene kennenlernen sowie auch Oberschöneweide, als größtes zusammenhängendes Industriedenkmal Europas erkunden möchten.</p>				
Fördersumme	61.627,15 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
SNW Sounds No Wall gU	jazzexzess	House of Music	Veranstaltungsreihe	http://www.jazzexzess.de

jazzexzess

Für die Reihe jazzexzess sind 6 Veranstaltungen im Jahr 2023 und 4 Veranstaltungen im Jahr 2024 geplant. Pro Abend sollen 2 Bands präsentiert werden, die mit ihrer experimentellen Spielfreudigkeit alle Klischees und gewohnten Hörmuster auf den Kopf stellen. Das Programm ist eine ausgewogene Mischung der interessantesten Stimmen der zeitgenössischen Jazzszene aus Berlin und Bands, die mit einem Fuß in der Hauptstadt verankert sind. Für die Konzertreihe jazzexzess werden spannende Kollaborationen ins Leben gerufen sowie aufregende Projekte aus den Nachbarländern Dänemark, Schweiz, Holland und Frankreich eingeladen, um Frauen im Jazz mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Wichtiges Element der Reihe jazzexzess sind Live-Visuals oder Licht-Installationen von unterschiedlichen Künstler*innen aus Berlin. Die abwechslungsreichen Lichtkonzepte lassen nicht nur die Bühne schöner aussehen, sondern sind auch ein wichtiges Element, um ein vermehrt junges Publikum bei dieser experimentellen Musik mitzureißen. Immer mehr junge Leute besuchen die Veranstaltungen der aktuellen Reihe und kommen nicht selten das erste Mal mit freier Improvisation und avantgardistischer Individualität in Berührung. Durch die zentrale Lage vom House of Music, auf dem R.A.W.-Gelände, einem aussagekräftigen Programm und den Synergieeffekten der Visual-Szene und Medienpartnern, verspreche ich mir mit den Konzerten ein Treffpunkt für ein breitgefächertes Publikum zu sein, welches neugierig zwischen den Genres von Jazz, zeitgenössischer Musik, Rock und elektronischer Musik wandeln.

Fördersumme	50.874,00 €
-------------	-------------

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Kollektiv IrrAbUm Nicht rechtsfähiger Verein	nochnichtmehrdazwischen - Zusammen/Bruch	Mastul e.V., Panke Culture	Veranstaltungsreihe	http://www.nochnichtmehrdazwischen.com
nochnichtmehrdazwischen - Zusammen/Bruch				
<p>Brennende Wälder, Krieg in Europa, Pandemie. Die letzten Jahre sind geprägt von einer Vielzahl an Erschütterungen, die selbstverständlich scheinende Gewissheiten radikal in Frage stellen. Die Krisen häufen sich und die existenzielle Sicherheit in Nord- und Mitteleuropa scheint plötzlich in Gefahr. Der Zusammen/Bruch von als stabil geltenden Systemen führt zu Angst und Unsicherheit. Kaum ein Lebensbereich blieb und bleibt davon unberührt. Was kann Kunst, insbesondere Literatur, dem entgegensetzen? Und wie kann ein auf einen Zusammenbruch unweigerlich folgender Neubeginn gelingen? In vier Veranstaltungen wollen wir als uns Lesereihe nochnichtmehrdazwischen mit unterschiedlichen Zusammenbrüchen beschäftigen und erkunden, ob eine Lösung vielleicht schon im Wort selbst, im "zusammen", zu finden ist.</p> <p>Die Lesereihe nochnichtmehrdawzwischen gibt es bereits seit 2018. Durch die entspannte, lässige Atmosphäre bei unseren Lesungen und unsere Kooperationspartner, das Mastul und panke culture, sind wir im Wedding und mittlerweile auch darüber hinaus gut verankert und erreichen so ein diverses Publikum.</p> <p>Wir wollen das Thema des "Zusammen/Bruchs" in vier Veranstaltungen 2023 unter den unterschiedlichen Gesichtspunkten "Klimakrise", "Patriarchat", "Trennung" und "Arbeit" betrachten.</p> <p>Veranstaltung 1: März 2022 - Zusammen/Bruch - Klima: Mit Sina Kamala Kaufmann und Birgit Schneider Veranstaltung 2: Juni 2022 - Zusammen/Bruch - Patriarchat: Mit Behzad Karim Khani, Thomas Melle, Susanne Kaiser und der Berliner Rapperin "Yetundey". Veranstaltung 3: September 2022 - Zusammen/Bruch - Trennung: Mit Olivia Kuderewski und Sarah Diehl Veranstaltung 4: Dezember 2022 - Zusammen/Bruch - Arbeit: Mit Philipp Böhm und Nora Bossong</p>				
Fördersumme	14.010,00 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Synagogal Ensemble Berlin	Konzertreihe "L'Dor wa Dor - Von Generation zu Generation"	Synagoge Rykestraße	Übergreifend	http://www.synagogal-ensemble-berlin.de

Konzertreihe "L'Dor wa Dor - Von Generation zu Generation"

Mit der Konzertreihe "L'Dor wa Dor" möchte das Synagogal Ensemble Berlin die Tore der Synagogen öffnen, den reichen Schatz der Synagogalmusik in Berlin zur Aufführung bringen und damit ins Licht der Öffentlichkeit tragen. Die Reihe soll ganz bewusst in der deutschen Hauptstadt als Schmelztiegel verschiedener Kulturen und Religionen aufgeführt werden, um den Fokus auf die Musik, die Synagogalmusik, als ein Herzstück jüdischer Kultur und religiöser Ausdrucksform, zu legen.

Das Vokalensemble steht im Mittelpunkt von fünf Konzerten, in denen die Synagogalmusik um und nach Louis Lewandowski den Dreh- und Angelpunkt bildet. Mal fokussiert auf die jüdischen Wechselgesänge zwischen Kantor und Chor im Auftaktkonzert des Ensembles, dann begleitet vom Symphonieorchester. Die Konzerte sollen im Zeitraum März 2023 bis Juni 2024 stattfinden, dabei ist geplant, dass ein Konzert mit den Berliner Symphonikern als Kooperationspartner und mit der größten Chor-Besetzung den Abschluss bildet. Die Synagoge Rykestraße ist als Konzertort angefragt und steht für alle Aufführungen zur Verfügung.

Das Synagogal Ensemble Berlin ist ein professionelles Ensemble der freien Musikszene Berlins, es erhält keinerlei institutionelle Förderung durch den Berliner Senat oder aus Bundesmitteln. Es füllt als einziges professionelles jüdisches Vokalensemble in der so reichhaltigen und vielfältigen Berliner Kulturlandschaft eine Lücke und ist stets bestrebt, durch Kooperationen mit Berliner Kulturschaffenden, die bewusst nicht der jüdischen Tradition verhaftet sind - den Berliner Symphonikern, katholischen und evangelischen Kirchenchören - neue Kontakte zu knüpfen, zu religiöser und kultureller Verständigung und Öffnung beizutragen und in den - nicht nur künstlerischen - Dialog mit Künstlern und einem breiten Publikum zu treten.

Fördersumme	69.010,00 €	
-------------	-------------	--

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Forum Brasil e.V.	AfroPolitan Berlin - Performance-Panorama 2.0	Forum Brasil	Veranstaltungsreihe	/
AfroPolitan Berlin - Performance-Panorama 2.0				
<p>Das AfroPolitan Berlin - Performance-Panorama 2.0 stellt eine Plattform zur Weiterbildung, Entwicklung und Präsentation für Performance-Arbeiten (auch spartenübergreifend) von Schwarzen, afrikanischen, afro(euro)päischen und afrodiasporischen Künstler:innen dar. Performing Artists mit neu entstehenden oder weiterzuentwickelnden Projekten, erhalten räumliche, organisatorische, inhaltliche und dramaturgische Begleitung, die Möglichkeit von vergüteten Proben, weiterbildenden Workshops, Networking-Angeboten und öffentlichen Aufführungen. Künstlerisch geleitet wird das Projekt durch Tessa Hart, aufbauend auf eigene Expertisen und Erfahrungen in der künstlerischen und (sozio-) kulturellen Arbeit in Berlin und London. Zudem werden Sessions stattfinden zum Austausch untereinander, sowie mit Kulturexpert:innen. Eine erste hochgelobte und ausgebuchte Edition fand im Jahr 2022 statt (gefördert durch die IMPACT Förderung) und bestätigte den dringenden Bedarf und das Potenzial des Formats. Aufbauend auf den vorherigen Erfahrungswerten wird die hier beantragte anderthalbjährige Reihe das Format weiterentwickeln und mit drei Ausgaben festigen und professionalisieren.</p> <p>Das Projekt ist Multiplikator, um den unterstützten Künstler:innen, sowie afrodiasporischer Kultur insgesamt, in Berlin selbstverständliche Wirksamkeit, Teilhabe und Sichtbarkeit zu verschaffen. Performancemachende werden in der künstlerischen Weiterentwicklung eigener Projekte gefördert. Personen und Arbeiten in frühen Entwicklungsstadien werden ein inhaltlich und finanziell geschütztes, intersektionales Umfeld für die freie künstlerische Entfaltung geboten. Teilnehmende werden zusätzlich in ihrer Vernetzung in den Berliner Kulturszenen und -netzwerken sowie auch in BIPOC Communitys in Berlin gefördert. Durch die öffentlichen Präsentationen wird die nachhaltige Sichtbarkeit und Vernetzung bestärkt.</p>				
Fördersumme	33.500,00 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024 (Förderzeitraum ab März 2023)				
Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Ming Poon	Asian Performing Artists Lab @ AmnAsia	Berliner Ringtheater	Veranstaltungsreihe	http://www.mingapur.com
Asian Performing Artists Lab @ AmnAsia				
<p>Obgleich es in Berlin/Deutschland zahlreiche Künstler*innen mit asiatischem Hintergrund im Bereich der Darstellenden Künste gibt, existieren hier derzeit nur wenige Räume und Institutionen, die sie vertreten, ihre Interessen und ihr Wohlergehen in den Mittelpunkt stellen, sich um ihre Bedürfnisse kümmern und ihre Entwicklung sowie ihr Werk aktiv fördern. APAL@AmnAsia ist aus dieser Situation heraus entstanden.</p> <p>APAL@AmnAsia bietet Künstler*innen mit asiatischen Hintergrund eine Plattform für künstlerischen Austausch, Kollaborationen und Experimente. Das Ziel ist es, die Sichtbarkeit, Solidarität und Zusammenarbeit asiatischer Künstler*innen in Berlin/Deutschland zu fördern, einen sicheren Raum zu schaffen, in dem sie an Themen arbeiten, die sie betreffen, und in dem sie die Autonomie haben, ihre eigene Stimme zu finden und zu bestimmen, sowie sich durch ihre Kunst mit der deutschen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Intersektionale feministische, queere und dekoloniale Perspektiven werden besonders hervorgehoben.</p> <p>APAL@AmnAsia arbeitet nach dem Prinzip der Selbstorganisation und des Austauschs. Die Künstler*innen arbeiten während des gesamten Zeitraums als Team, indem sie sich gegenseitig unterstützen und Solidarität untereinander schaffen. Es geht nicht nur darum, wie wir Werke schaffen, sondern auch darum, wie wir zusammenleben wollen.</p> <p>Seit 2020 haben 5 Ausgaben bereits stattgefunden, an denen insgesamt 31 asiatische Künstler*innen aus verschiedenen Ländern teilgenommen haben. Für 2023-24 sind 4 Ausgaben geplant, zweimal im Jahr mit jeweils 5 -7 Künstler*innen. Jede Ausgabe erstreckt sich über 8 Tagen. Nach 6 Tage auf The Farm (Sachsen-Anhalt), kehren die Künstler*innen nach Berlin zurück und stellen ihre Works-in-Progress im Berliner Ringtheater der Öffentlichkeit vor. In jeder Ausgabe werden 2 Präsentationen durchgeführt.</p> <p>(https://apal.info/)</p>				
Fördersumme	78.900,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
silent green Film Feld Forschung gGmbH	Female to Empower 2023: Female to Improvise	silent green, Kuppelhalle	Festival	/
Female to Empower 2023: Female to Improvise				
<p>Weibliche Musikschafter sind und waren schon immer Bestandteil unserer musikalischen Gegenwart. In den großen, männlich dominierten Erzählungen der Musikgeschichte finden sie aber bis heute kaum Erwähnung. Das Festival Female to Empower erzählt daher seit 2019 kleine und große Geschichten der Musik aus einer ausschließlich weiblichen Perspektive. Dabei verknüpft es filmische Inhalte mit der ganzen Bandbreite weiblichen Schaffens im gegenwärtigen Musikbetrieb. In 2023 möchte sich das Festival der musikalischen Improvisation als Instrument der weiblichen Emanzipation widmen. Welchen Einfluss hatte die Improvisation in den letzten 50 Jahren auf die künstlerische und gesellschaftliche Emanzipation von Musikerinnen? Welche Freiräume konnten sich Musikerinnen durch die Improvisationsmusik schaffen? Und welche strukturellen Mängel und Ausschlüsse dauern bis heute fort? Welche Lösungsansätze lassen sich finden? Um ein möglichst umfassendes Bild zu zeichnen, bringt das 3-tägige Festival Musikerinnen, Female-Bands und Netzwerk-Aktivistinnen verschiedener Generationen und unterschiedlichster musikalischer Milieus im silent green zusammen: Free Jazz, experimentelle Improvisationsmusik und Punk werden aus einer weiblichen Perspektive in Panels diskutiert und analysiert. Ergänzt werden die Wortbeiträge durch Konzerte und ein dokumentarisches Filmprogramm, das in die Biografien und Arbeitswelten von Musikerinnen eintaucht. Um den Bogen von den historischen Anfängen zur heutigen und hiesigen Improvisations-Musikszene zu spannen, wurde eine wesentliche Anzahl von Musikerinnen mit Arbeits/Lebensmittelpunkt in Berlin ausgewählt. Das Programm soll ein breites Kulturpublikum ebenso ansprechen wie Akteur*innen aus den Bereichen Film und Musik. Damit soll die kreative Infrastruktur einer bunten, lebendigen und entschieden weiblichen Berliner Musikszene dauerhaft gestärkt werden.</p>				
Fördersumme	39.647,83 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Tobias Haberkorn	Berlin Review Audio	diffrakt, Crellestraße 22 / Literaturhaus Berlin / Brecht-Forum	Veranstaltungsreihe	http://www.linktr.ee/tobiashaberkorn
Berlin Review Audio				
<p>Berlin Review Audio ist eine Veranstaltungsreihe für literarischen Journalismus. Wir geben Autor:innen die Möglichkeit, auf eine Weise an ihren Themen und Texten zu arbeiten, die in Deutschland weder im Literaturbetrieb, in der Wissenschaft, noch im Journalismus möglich ist.</p> <p>Berlin Review Audio wird zu 8 Terminen (3x im Herbst 2023, 5x im Frühjahr 2024) literarische Essays produzieren, zur Lesung und Diskussion bringen und digital distribuieren. Ziel ist, das Genre des literarischen Journalismus im deutschsprachigen Raum zu stärken und herausragenden Autor:innen die Möglichkeit zu geben, unter fairen Bedingungen außergewöhnliche Texte mit hohem Gegenwartsbezug zu erarbeiten. Die meisten Formen von Journalismus wollen und sollen keine Literatur sein. Wir werden jedoch beweisen, dass literarische Texte (auch) herausragender Journalismus sein *können*.</p> <p>Unsere Essays werden von Autor:innen verfasst, deren Schreibweisen für ein deutsches journalistisches Medium zu subjektiv und literarisch wären. Mit den Mitteln des literarischen Essays wollen diese Autor:innen Aspekte der Gegenwart erzählen, die weder in Journalismus noch in der Literatur vorkommen. An 8 Donnerstagen zwischen September 2023 und April 2024 werden wir 8 Essays öffentlich vorstellen und diskutieren sowie sukzessiven in einem Audioformat über eine eigene Website und einschlägige Podcast-Plattformen distribuieren.</p> <p>Berlin Review Audio ist innovativ, weil es die Gattung des literarischen Journalismus in Deutschland strukturell unterstützt. Die Durchführung als Live-Event mit anschließender Audio-Distribution zieht die Konsequenz aus Streamingformaten und dem Wandel hin zu mehr Hörinhalten in Journalismus und Literatur. Durch eine erfolgreiche Durchführung des Audioprogramms erhoffen wir uns, in Berlin eine neue Plattform für literarischen Journalismus etablieren zu können.</p>				
Fördersumme	28.587,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Art Laboratory Berlin e. V.	Permeable Bodies	Art Laboratory Berlin, Panke Culture	Veranstaltungsreihe	http://www.artlaboratory-berlin.org

Permeable Bodies

Der menschliche Körper hat eine Metamorphose durchgemacht, insbesondere die Körper von Frauen durch die Biopolitik und Körperpolitik im Kapitalozän. "Das Subjekt des Feminismus ist nicht die Frau als komplementäres und spiegelndes Anderes des Mannes, sondern ein komplexes und vielschichtiges verkörpertes Subjekt, das sich von der Institution der Weiblichkeit distanziert hat", so die Philosophin Braidotti. Sie' fällt nicht mehr mit dem entmachteten Spiegelbild eines dominanten Subjekts zusammen, das seine Männlichkeit in eine universalistische Haltung bringt." Und nach Astrida Neimanis ("Bodies of Water") geht es beim weiblichen Körper um eine Durchlässigkeit (Permeabilität). Der weibliche Körper, der allgemein als der mütterliche und nährend Körper bezeichnet wird, verkörpert auch Identitäten. Darüber hinaus werden unsere Körper allzu oft als privat und von der Welt um uns herum abgegrenzt betrachtet oder als Teil der Kultur, aber weit entfernt von der "Natur". Doch schon vor unserer Geburt werden wir nicht nur durch das Erbgut unserer Eltern geformt, sondern auch durch die Umwelt, in der unsere Mutter lebt. Auch die Umwelt, die durch menschliche Eingriffe stark verschmutzt ist, verseucht mittlerweile unsere Körper; im Fruchtwasser wurde bereits Mikroplastik gefunden. Die Chemie im Mutterleib und das Wasser aus dem Wasserhahn oder die Schadstoffe in der Luft, die unsere Mütter einatmen - alle sind eng miteinander verbunden.

Art Laboratory Berlin bietet eine Reihe von künstlerischen (und feministischen) Erkundungen der Ver-Körperung, des Wandels unserer Körper und Identitäten und unserer Verbindung (und Interaktion) mit der Umwelt um uns herum. Diese Reihe von partizipativen Workshops, Gesprächen und Lesegruppen wird ein Netz von Narrationen aufbauen, das eine poetische (post)natürliche Geschichte des Frauseins im Jahr 2023 skizzieren wird.

Fördersumme	26.989,00 €	
-------------	-------------	--

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
LAKE Studios Berlin	10 Days for 10 Years - Jubiläums Festival LAKE Studios Berlin	LAKE Studios Berlin	Festival	http://www.lakestudiosberlin.com
10 Days for 10 Years - Jubiläums Festival LAKE Studios Berlin				
<p>"10 Days for 10 Years" Jubiläums Festival</p> <p>Seit der Eröffnung der LAKE Studios Berlin am 22. Juni 2013 wurden die Studios immer in Zusammenarbeit mit diversen TanzkünstlerInnen betrieben und weiterentwickelt.</p> <p>Genau 10 Jahre später wird vom 22. Juni 2023 - 1. Juli 2023 diese langjährige Zusammenarbeit mit einem 10 tägigen Festival zelebriert. Im Mittelpunkt des Festivals stehen 10 Ausgaben der work-in-progress Serie "Unfinished Fridays" welche zugleich am 30. Juni die 100. Ausgabe feiert.</p> <p>Ein Viertel der bereits eingeladenen KünstlerInnen waren oder sind immer noch Teil des Teams der LAKE Studios Berlin. Dazu gesellen sich via Ausschreibungen mehr als 50 Professionelle aus der Berliner Szene. Sie werden im Rahmen des Festivals ihre aktuellen Arbeiten teilen und für den Bezirk: Kinder, Erwachsene und Senioren, öffentlich zugängliche Workshops in verschiedenen Tanzstilen anbieten. Alle "Unfinished Fridays" Vorstellungen werden moderiert und ermöglichen so ein Feedback und Austausch im kreativen Prozess der KünstlerInnen mit dem Publikum. Eine neue Ausgabe "Unfinished Jr." wird gezielt für Kinder gespielt und begleitet. Für Professionelle wird jeden Morgen kostenlos SUBMERGE: Shared Practice von den an "Unfinished Fridays" beteiligten Choreografinnen angeboten. Zur Abschlussfeier wird ein Tanzgenre überquerendes Event "LAKE DATE: Instant Mix Up Blind Date Battle" veranstaltet.</p> <p>Das Jubiläums Festival fokussiert und zelebriert die Entwicklung künstlerInnenbetriebener Räume. Zugleich wird für Professionelle aus der Innenstadt nochmals LAKE Studios Fokus auf "work-in-progress" betont - um dem konstanten Druck der Fertigstellung von neuen Produktionen entgegenzuwirken. Im gleichen Zuge wird ein erweiterter Einblick in den zeitgenössischen Tanz und dem dazugehörigen kreativen Prozess für junges und fachfremdes Publikum aus dem Bezirk Treptow-Köpenick geschaffen.</p>				
Fördersumme	77.000,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
bi'bak e. V.	WHAT COULD HAVE BEEN AND WHAT COULD BE? Marginalisiertes und widerständiges Kino aus Asien (AT)	Sinema Transtopia, Lindowerstr 21/22, 10437 Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.bi-bak.de

WHAT COULD HAVE BEEN AND WHAT COULD BE? Marginalisiertes und widerständiges Kino aus Asien (AT)

Das einjährige, vierteilige Filmprogramm WHAT COULD HAVE BEEN AND COULD BE? Vergangenheit und Gegenwart des marginalisierten und widerständigen Kinos aus Asien (AT) stellt eine kaum bekannte Sphäre des asiatischen Filmschaffens vor. Es beleuchtet verschiedene Perspektiven und Narrative, die sich gegen bestehende Herrschafts- und Gesellschaftsstrukturen auflehnen, die ihrem jeweiligen Publikum alternative Wahrnehmungen aufzeigen und es zu einem engagiert-aktivistischen Diskurs animieren wollen. Die alternative Filmkultur in China, Indien, Indonesien und im Iran ist hierzulande selten sichtbar, weil die staatliche und wirtschaftliche Unterstützung des Kinos sich oftmals auf populäre oder massenwirksame Formen des Filmschaffens konzentriert. Die ausgewählten Filme beleuchten die Möglichkeit, die der Film als Medium des Empowerments marginalisierten gesellschaftlichen Akteuren bietet. Die vier kuratierten Filmprogramme präsentieren eine Bandbreite filmischen Schaffens. Vikalp Chalachitra: Alternatives Filmschaffen im indischen Subkontinent und der indischen Diaspora, 1980 bis heute versammelt Filme, die sich mit der (kolonialen) Geschichte und Gegenwart Indiens auseinandersetzen. Das Programm Margin China: A Celebration of the Un-celebrated, zeigt Dokumentarfilme, die die Lebensrealität einzigartiger Protagonisten im gegenwärtigen China porträtieren. Die unvollendete Revolution (AT) präsentiert subversive iranische Filme aus der Zeit der Herrschaft des Schahs, mit besonderem Fokus auf der Repräsentation von Frauen und jungen Erwachsenen. Masyaallah, Forum Lenteng (AT) stellt die gemeinnützige Organisation Forum Lenteng und das von ihm 2013 begründete Festival ARKIPEL - Jakarta International Documentary and Experimental Film Festival vor. Alle Programme beinhalten stets einen Diskussionsteil mit geladenen Filmemacher:innen oder Expert:innen und den Kurator:innen.

Fördersumme	92.700,00 €
-------------	-------------

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Berlin Britzenale	vierte Berlin Britzenale	Urbaner Waldgarten Berlin-Britz	Festival	http://www.christofzwiener.de
vierte Berlin Britzenale				
<p>Die Berlin Britzenale, eine Kunst Biennale in Neukölln-Britz, hat sich aus dem Mikrokosmos einer einzelnen Kleingarten-Parzelle in sechs Jahren kontinuierlich erweitert, und möchte nun andere Orte und Formen im Bezirk erkunden. Mit dem Urbanen Waldgarten hat die Britzenale einen neuen Partner und Ausstellungsort gefunden. Der Waldgarten ist die moderne Form eines Kleingartenparks und befindet sich aktuell im Aufbau. Die vierte Britzenale möchte den Prozess der Entstehung künstlerisch beobachten, mitgestalten und diese Dynamik zum Anlass nehmen, die Konzeption der Britzenale neu zu denken. Einen besonderen Aspekt bei der künstlerischen Betrachtung wird der Klimawandel einnehmen, der im Gartenkontext deutlich spürbarer ist. Dem Kurator*innen-Team Linnéa Meiners und Christof Zwiener ist es deswegen wichtig, Nachhaltigkeit komplex zu betrachten und gemeinsam mit den eingeladenen Künstler*innen zu debattieren und Ergebnisse im Waldgarten für ein breites Publikum erfahrbar zu machen. Zehn künstlerische Positionen, die eine ressourcenschonende künstlerische Praxis aufweisen und/oder sich dem Thema inhaltlich zuwenden, werden angefragt. Immaterielle Arbeitsweisen wie Performance, Sound, olfaktorische Arbeiten und skulpturale Auseinandersetzung zur Ortsspezifität werden behutsam präsentiert. Das Ziel ist es, zu sensibilisieren und notwendige Perspektiven für einen dringenden und aktiven Klima- und Umweltschutz aufzuzeigen. Auch wollen wir an diesem Ort eine Zugänglichkeit und Teilhabe für möglichst alle Menschen erreichen und erarbeiten zusammen mit Berlinklusion die bestmöglichen Chancen für diesen Ort und Anlass.</p> <p>Die Britzenale möchte mit künstlerischen Mitteln unser Verhältnis zur Natur und den vielfältigen Prozessen des Lebens mit dem Bewusstsein für unsere unmittelbare und globale Umwelt reflektieren, und im besten Fall individuelle Handlungsweisen hinterfragen.</p>				
Fördersumme	77.482,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Social Muscle Club GbR	The Art of the Interaction	Uferstudios Heizhaus	Veranstaltungsreihe	http://www.socialmuscleclub.de

The Art of the Interaction

Mit dem Projekt "The Art of the Interaction" möchte der kollektiv denkende und schaffende Social Muscle Club (SMC) eine Reihe von 8 zweimonatlichen Clubs über zwei Jahre und 2 Künftleraustauschlaboris initiieren und realisieren. Der Kern dieser neuen Reihe besteht darin, die Reichweite der am SMC beteiligten Künftler über die vielen, die bereits teilgenommen haben, hinaus zu erweitern und die Veranstaltungsleitung und -vertretung auf viele Stimmen auszudehnen, die bisher noch nicht gehört wurden. Als Teil davon werden 10 neue Kernkünftler*innen und mehrere Gäste in den Uferstudios Berlin Heizhaus auf besondere Weise involviert sein. In 2022 haben wir mit einem völlig neuen Team begonnen, da es uns wichtig ist, dass dieses Projekt nicht nur eine Stimme oder Perspektive repräsentiert, sondern ein multidisziplinäres Feld. Wir achten auch darauf, jüngere Stimmen einzubeziehen, indem wir Künftler*innen einbeziehen und unterstützen, die noch reifen oder ihre Praxis und künstlerische Perspektive finden. Jedes Mitglied unseres neuen Teams kuratiert die Clubs und bringt ihr erweitertes Netzwerk aus ihrem Umfeld ein. Die Themen, über die wir mit ihnen sprechen, sind meist "sozial" - im weitesten Sinne - und es liegt an ihnen, die Clubs aus ihrer Sicht und ihrem sozialen Interesse mitzugestalten. Die Uferstudios (insb. Heizhaus) haben zusätzlich den Auftrag, die Nachbarschaft in ihre Programmgestaltung einzubeziehen. Wir bestreben, weiter ein Schmelztiegel für die 'Kunst der Interaktion' zu bleiben ? lebendig, aktiv und sich entwickelnd - und eine Ankerposition für die Freie Szene in Berlin einzunehmen. Das ist eines der Ziele des SMCs: einen Ort zu schaffen, an dem sich die freie Szene regelmäßig trifft. Ein stabiler Ort, an dem sich die Szene austauschen kann und die Möglichkeit hat, sich in diesem Kontext des Gebens und Nehmens durch immer wieder neue Performances zu zeigen

Fördersumme	93.790,00 €
-------------	-------------

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Colorama	Colorama Clubhouse - Crushing	Hopscotch Reading Room, Literarisches Colloquium, Colorama Space	Veranstaltungsreihe	http://www.colorama.space

Colorama Clubhouse - Crushing

Die unabhängige Projektinitiative Colorama, gegründet 2015 von Johanna Maierski, lädt gemeinsam mit den Comic-Zeichnerinnen Aisha Franz und Leonie Ott und in Partnerschaft mit dem Literarischen Colloquium Berlin und dem Hopscotch Reading Room zu einer 1-jährigen Programmreihe über den experimentellen Comic ein.

Das Programm gliedert sich in drei Formate: "Clubhouse Surgery": drei Panels und Künstler*innengespräche mit anschließender Sprechstunde im Hopscotch Reading Room.

"Clubhouse Round Table": drei kollaborative Zine- und Vernetzungs Workshops für je 5 aufstrebende Berliner Zeichner*innen im Colorama Space.

"Clubhouse Week": 2-wöchige Sommer-Residency im LCB, Hopscotch Reading Room und dem Colorama Space, bei der die internationalen Gäste Tommi Parrish, Nicole Shinn, Jamiyla Lowe, Leomi Sadler, Mia Oberländer, Aki Hassan, Louka Butzbach, Son Ni, Margot Ferrick und Eva Christine Laugo gemeinschaftlich eine "Call and Response" Publikation zum Thema "Crushing" konzipieren, gestalten und zeichnen. Diese Anthologie wird im Anschluss in dem Colorama Risografie-Studio gedruckt und gebunden und im Rahmen einer Abschlussveranstaltung mit Performances, einem künstlerischen Geländerundgang, einer kleinen Ausstellung und einem Panel der Öffentlichkeit im LCB präsentiert.

Ziel der drei Formate ist es, künstlerische Positionen abzubilden, die sich kritisch und neuartig mit dem Medium Comic und Illustration auseinandersetzen. Der Schwerpunkt liegt auf einem kollaborativen und inklusiven Prozess, dem Lernen und Teilen von Ressourcen. Colorama versteht sich als para-institutionellen Knotenpunkt der internationalen experimentellen Comicszene mit Zentrum in Berlin; Publizieren und Drucken als Werkzeuge zur Teilhabe an künstlerischen und politischen Diskursen. Die Colorama Clubhouse Reihe wird aufbauend auf der Basisförderung für Projektinitiativen konzipiert.

Fördersumme	91.354,00 €
-------------	-------------

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
S27 - Kunst und Bildung / Verein zur Förderung der interkulturellen Jugendarbeit e.V.	STUDIO KARFI // Domestic Affairs (AT)	Öffentlicher Raum plus Ladenlokal Schlesische Str 10, Kreuzberg; Areal FALSCHER FISCH, Neukölln	Werkstattprogramm	http://www.s27.de
STUDIO KARFI // Domestic Affairs (AT)				
<p>STUDIO KARFI // Domestic Affairs ist ein interdisziplinäres, künstlerisches Recherche- und Produktionslabor. »Karfi« stammt aus der Hausa Sprache und steht für Stärke, Kraft und Empowerment. In 2023 möchte sich das junge internationale Team den Rollen und kolonialen Spuren von Antiquitäten, obsoletem Mobiliar sowie von zeitgenössischem Textil/Design widmen - es geht um künstlerisch-experimentelle Occupationen, um kritische Kulturgeschichte in Räumen der angewandten Künste. Nach ersten Untersuchungen von Warteräumen in 2020 fokussiert KARFI im beantragten Projekt auf Wohnwelten: Upside Down, wir stellen Möbel auf den Kopf, setzen auf Stoff+Tapetenwechsel, bauen ab+an, lüften die nackte Wahrheit plüschiger Lehnen und verpacken sie neu, mit den Geschichten, Stoffen und Statements der jungen KARFI Aktivist*innen.</p> <p>Dechiffrieren, Enteignen, Überschreiben, Aneignen, Einladen:</p> <p>Rund zehn Jugendliche aus dem S27 Refugium, mehrheitlich aus westafrikanischen Ländern geflüchtet, treffen sich ab März 23 mit ihren Freund*innen, mit Künstler*innen und Handwerker*innen in einem leergeräumten Ladenlokal an der Schlesischen Str. 10 in Kreuzberg. Der Künstler Philip Crawford wird mit den Trainees in den Räumen der klassischen Ladenwohnung (Verkaufsraum, Stube, Bad und Küche) ein Interieur entwickeln, das kolonial konnotiertes Mobiliar, Bilder und Accessoires mit eigenwilligen Umstülpungen und Umwidmungen des KARFI Teams konfrontiert. Besucher*innen sind eingeladen zum gemeinsamen Dinnieren und Diskutieren. Die Rauminstallation integriert ein Archivinventar, das in einer Workshopsequenz mit "colonial neighbours" von savvy-contemporary und in Zusammenarbeit mit der Nachbarschaft im Wrangelkiez zusammengestellt wird. Über eine große Schaufensterfläche des Ladens kann der gesamte Produktionsprozess des Colonial Livingroom von allen mitverfolgt werden. Opening 17. Sept. berlin art week.</p>				
Fördersumme	59.648,00 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Holzinger / Wallisch	Études IV - VII	Sophiensaele/ Olympiabad + Atonal / Kraftwerk Berlin	Veranstaltungsreihe	http://www.somethinggreat.de/Florentina-Holzinger-AT-NL
Études IV - VII				
<p>Mit den Études hat die Choreografin Florentina Holzinger eine Studienreihe für Körper, Maschine und städtischen Raum entwickelt, in der sie außerhalb des Theaters ihre Mensch-Maschinen-Forschung mit verschiedenen urbanen Räumen konfrontiert. Kommend von Étude for an Emergency. Composition for Ten Bodies and a Car bei den Münchner Kammerspielen (Étude I) hatte Florentina mit der Straßenparade FESTZUG für die Wiener Festwochen (d.h. Étude II im Mai 2021) und Étude for Disappearing. Composition for eight bodies, five harps and a car für das Disappearing Berlin Festival des Schinkel Pavillons (damit Étude III im Mai 2022) den städtischen Raum betreten und möchte nun in Kooperation mit den Berliner Sophiensaelen und dem Festival Berlin Atonal eine Serie von vier weiteren Etüden im Jahr 2023 fortsetzen. Mit diesen suchen Florentina Holzinger und ihre Produzentin Katharina Wallisch nach neuen Präsentationskontexten und Territorien für den Tanz in zwei verschiedenen städtischen Räumen:</p> <p>Études IV + Études V: mit den Berliner Sophiensaelen in einem Berliner Freibad als Études for 12 bodies, 6 trumpets and a helicopter (hierfür laufen momentan Gespräche mit den Berliner Bäderbetrieben für das Olympiabad bzw. das Strandbad Wannsee) und dann Études VI + VII: in Kooperation mit Berlin Atonal als Études for 10 flying bodies, 10 E-Guitars and 2 cars im Kraftwerk Köpenicker Strasse.</p> <p>Holzingers Arbeiten verschieben kontinuierlich die Grenzen zwischen sogenannter Hochkultur und Entertainment, zwischen feministischer Performance und zirkensischer Action-Show und gerade mit ihren Arbeiten im urbanen Raum verschiebt sie ebenso kontinuierlich die Genre-Grenzen zwischen visual arts, performance art und urban environment happening. Das Überwinden von körperlichen Grenzen und der Einsatz gesammelter Kräfte und Fähigkeiten werden dabei zu einem kraftvollen, feministischen Empowerment.</p>				
Fördersumme	155.979,64 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Planetary Listening	Swamps & Stars: A Series on Planetary Listening (Arbeitstitel)	Errant Bodies, Tiefwerder Wiesen, Teufelseemoor, Spreepark, Rathausblock, BrunoHBSternwarte	Veranstaltungsreihe	/

Swamps & Stars: A Series on Planetary Listening (Arbeitstitel)

Was könnte es bedeuten, über das Menschliche hinaus zu hören? Wie können Wahrnehmung und unser Verständnis von Stimme neu ausgerichtet werden, um diese auf andere Lebensformen auszuweiten? Können künstlerische Praktiken Wege der Koexistenz und artenübergreifenden Zusammenarbeit eröffnen und eine biodiverse Nachhaltigkeit fördern?

Planetary Listening gründete sich 2021 in Berlin, um diese und weitere Fragen zu reflektieren. Nach einem Jahr regelmäßiger Treffen und kreativer Aktivitäten planen wir eine einjährige öffentliche Reihe, um diese Themen mit Institutionen, Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und dem Publikum in Berlin zu vertiefen. Wir wollen uns auf das Zuhören als kritisches und kreatives Werkzeug fokussieren und untersuchen, wie Zuhören die Entwicklung eines ökologischen Bewusstseins in der Gesellschaft positiv beeinflussen kann.

Swamps & Stars (AT) ist eine Reihe öffentlicher Veranstaltungen, die an Orten in der Stadt stattfinden: in Sümpfen, in urbanen Landschaften, im Projektraum, Studio und in Berliner Planetarien. 18 Künstler*innen aus neun Ländern, davon 14 aus Berlin, nehmen an der Reihe teil. Mit wissenschaftlichen Vorträgen, künstlerischen Präsentationen und einem partizipatorischen Workshop, befasst sich jede Veranstaltung mit bestimmten ökologischen Themen und Lebensräumen, die für Berlin und darüber hinaus von Bedeutung sind: Feuchtgebiete und aufstrebendes Leben, verwilderte Landschaften, Felsen, Böden und atmosphärische Energien sowie Weltenbildung und Träumen. Das Rahmenprogramm umfasst Schüler*innen-Workshops und eine zweisprachige Publikation mit Auftragstexten, Kunstwerken und Dokumentationen. Das Projekt unterstützt Formen des Wissensaustauschs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene sowie die Etablierung von Planetary Listening in Berlin.

Fördersumme	74.521,00 €
-------------	-------------

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Weltlesebühne e. V.	translationale berlin 2023	Collegium Hungaricum Berlin	Festival	/
translationale berlin 2023				
<p>Übersetzen als literarische Praxis ist für eine plurale demokratische Gesellschaft unverzichtbar. Sie muss im öffentlichen Raum stärker gewürdigt werden. Dazu veranstalten wir ein Festival (Antrag für 1 Jahr). Kein Ort erscheint passender als Berlin, das schillernd glossodiverse Babylon mit über 100 Stadtsprachen, in dem nicht nur die meisten Übersetzer:innen ins Deutsche leben, sondern auch viele, die in andere Sprachen übersetzen. Vier intensive Tage mit 22 Veranstaltungen, über 70 Mitwirkenden und über 15 institutionellen Kooperationspartnern werden ein reiches Programm zur Vielfalt von Sprachen, Übersetzungsweisen und literarischen Genres bieten. Es soll neben Expert:innen aus der freien Kultur- und Literaturszene ein soziologisch diverses und ein internationales Publikum begeistern. Zudem richten sich unsere Bildungsangebote an Jugendliche mit diversen Hintergründen und Studierende.</p> <p>Formate sind eine Rede, ein Übersetzer:innenporträt, Podiumsgespräche, Lesungen, Workshops, Präsentationen der Übersetzungen von Lyrik, Theorie, Essays, Erzählungen, Romanen, Theatertexten und Graphic Novels, Spoken Word und Übersetzungsperformances, Konzerte und eine Ausstellung.</p> <p>Wir wollen etwas von der überbordenden Vielfalt nicht-kolonialer Sprachen Subsahara-Afrikas und ihrer literarischen Produktion zu Gehör bringen, aus denen bislang kaum ins Deutsche übersetzt wird. Mit unserem Festival, das auch transmediales Übersetzen feiert, sollen bestehende Netzwerke zwischen den Übersetzer:innen und anderen Künstler:innen gestärkt sowie neue Bande geknüpft werden. Ziel ist zudem, eine institutionelle Vernetzung von Übersetzungsfestivals zu entwickeln.</p> <p>Akteur:innen der freien Szene gemeinsam mit Kolleg:innen aus anderen Orten und Ländern auf die Bühne zu bringen, heißt, die Vielsprachigkeit Berlins in Europa, dessen "Sprache die Übersetzung" ist (U. Eco), zu zeigen und zu fördern.</p>				
Fördersumme	119.060,00 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Kabeljau & Dorsch	SHOW DON'T TELL SHOW	Roter Salon, Berliner Volksbühne	Veranstaltungsreihe	http://www.kabeljau-und-dorsch.de
SHOW DON'T TELL SHOW				
<p>Diese Literaturreihe bringt keine Texte auf die Bühne, sondern das Schreiben selbst. Techniken und Tricks, Regeln und wie sie gebrochen werden. An vier Abenden trifft eine Autor:in auf ihre potentiellen Protagonist:innen. Gemeinsam wenden wir das Werkzeug des Storytellings auf unsere Wirklichkeit an. Ein Thema trifft auf ein Creative-Writing-Tool. Denn vielleicht haben sich Menschen schon immer Geschichten erzählt, um die Welt zu verstehen, aber um heute unsere mediale Welt zu begreifen, müssen wir auch verstehen, wie Geschichten entstehen und mit welchen Mitteln. Ein Liverecherche-Format und Werkstattgespräch über die Bedingungen von Literatur, das Tempo, Witz und den spielerischen Charakter einer Late-Night-Show vereint - als Internet-Fernsehformat und (wenn möglich) als Liveshow.</p>				
Fördersumme	41.000,00 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Philip Widmann	Project(ion) - Forum on Latent Films	silent green, Kino Arsenal	Festival	/
Project(ion) - Forum on Latent Films				
<p>Project(ion) - Forum on Latent Films (29.06.-02.07.23, silent green & Kino Arsenal) erweitert Perspektiven auf filmische Arbeit, ihre Resultate und ihre Rezeption, indem unrealisierte, unabgeschlossene und ungesehene Filmprojekte als "latente Filme" vorgestellt werden. Die im Titel lesbar gemachte Fokusverlagerung von der Projektion zum Projekt rückt die verschiedenen Stadien der Konkretisierung einer filmischen Idee vor der öffentlichen Projektion als Film in den Blick. Diesen Projektstadien wird von Künstler:innen, Filmemacher:innen, Kurator:innen und Forschenden eine Form gegeben. Erfahrbar wird dabei, dass Film nicht allein materielles Artefakt ist, dem man in Kinos und Filmarchiven, auf Fernsehern und digitalen Screens begegnet. Womöglich existiert er bereits vor seiner Materialisierung als Film in anderen Aggregatzuständen, die die Grenzen von Medien, Genres und Institutionen unterlaufen. Die Beiträge des Forums untersuchen die teils transnationale und transhistorische Wirksamkeit dieser PROJEKTE auf die Biografien ihrer Macher:innen, auf Produktions- und soziopolitische Kontexte, die kollektive Imagination und das künstlerische Schaffen Anderer. In PROJEKTIONEN von Filmen, die selbst keine finale Form angenommen haben oder unrealisierte Filmprojekte rekonstruieren und reimaginieren, wird diese latente Wirksamkeit sichtbar. In DISKUSSIONEN mit Praktizierenden aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern wird die Bedeutung dieser Latenz für die künstlerische Produktion, Forschung, Vermittlung, Restaurierung und Archivierung verhandelt. Eine DOKUMENTATION der verschiedenen Elemente des Forums entsteht als Website und Buch. Mit seiner thematischen Breite und seiner transdisziplinären Perspektive richtet sich das Forum an ein diverses Publikum, das an künstlerischen Prozessen ebenso interessiert ist wie an den Bedingungen ihrer Entstehung, Erhaltung und Öffentlichkeit.</p>				
Fördersumme	28.000,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
RomaTrial e.V.	7. Internationales Roma-Filmfestival AKE DIKHEA?	Kino BABYLON (Berlin-Mitte) und Grüner Salon der Volksbühne	Festival	http://www.romatrial.org
7. Internationales Roma-Filmfestival AKE DIKHEA?				
<p>Was haben Charlie Chaplin, Yul Brynner und Rita Hayworth gemeinsam, mal abgesehen von ihrer Leidenschaft für die Filmkunst? Sie sind Roma*! Noch nie davon gehört? Das ist kein Zufall: Denn Roma*, die nicht ins stereotype Klischee-Bild passen, werden als solche oft nicht wahrgenommen, oder sie verheimlichen sogar ihre Identität. Roma* und Sinti* sind im Kino seit seiner Entstehung präsent, aber allzu oft wurden sie von anderen definiert, was die vielfältigen Identitäten von Sinti* und Roma* unsichtbar machte und zu schädlichen Stereotypen und Klischees führte. Die Folge: Jede*r scheint eine Vorstellung von "ihnen" zu haben, doch an Begegnungen, Austausch und Anerkennung fehlt es nach Jahrhunderten von Unterdrückung bis heute.</p> <p>Deswegen lädt das 7. Internationale Roma-Filmfestival AKE DIKHEA? - auf Romanes etwa NA SIEHST DU? - zwischen dem 23. - 30. Oktober 202 zum siebten Mal dazu ein, sich gemeinsam die Geschichten anzusehen, die Roma* und Sinti* selbst zu erzählen haben - vor und hinter der Kamera. Zur Eröffnung soll der Dokumentarfilm "Charlie Chaplin, a Man of the World" präsentiert werden, in dem sich die Enkelin des Komikers, Carmen Chaplin, mit den Roma-Wurzeln ihres Großvaters beschäftigt. Ein spezieller Fokus liegt anlässlich des 100. Jubiläum von Walt Disney Company auf der Darstellung von Roma* in animierten und Kinderfilmen.</p> <p>Mit dem traditionsreichen Kino Babylon, und dem benachbarten Grünen Salon der Volksbühne, in dem im September 2021 das für die Community legendäre Rroma Aether Club Theater wieder auflebte, hat AKE DIKHEA? die perfekten Kooperationspartner gewonnen: Innerhalb von wenigen Metern Entfernung bietet das Festival den eingeladenen Filmemacher*innen, Expert*innen und der breiten Öffentlichkeit Raum für Diskussion, Konzerte und Partys, Workshops, Schulaufführungen - und vor allem echte Begegnungen.</p>				
Fördersumme	57.500,00 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Theater o.N. e. V.	Berliner Schaufenster 2023 - Darstellende Künste für die Jüngsten	Theater o.N., FELD Theater, Schaubude Berlin, Theater Zitadelle, Dock11, blu:boks	Festival	http://www.theater-on.de
Berliner Schaufenster 2023 - Darstellende Künste für die Jüngsten				
<p>Das hier beantragte einjährige Projekt heißt "Berliner Schaufenster - Darstellende Künste für die Jüngsten" und soll im Herbst 2023 stattfinden. Das Festival widmet sich der Präsentation, Vernetzung und Stärkung der freien Berliner Theaterszene für junges Publikum.</p> <p>Vier Partnerinstitutionen des Kinder- und Jugendtheaters - das Theater o.N. (Antragsteller), das FELD Theater, die Schaubude Berlin und das Theater Zitadelle - haben sich zusammengeschlossen, um für vier Wochen den Fokus der Berliner (Kinder)kultur auf Tanz und Theater für Zuschauer*innen von 0-6 Jahre zu richten. Geplant sind insgesamt 34 Aufführungen von 10 Inszenierungen Berliner Künstler*innen an insgesamt sechs Spielorten in Pankow, Schöneberg, Spandau und Lichtenberg. Die Hälfte der Inszenierungen werden von den beteiligten Häusern vorgeschlagen, die andere Hälfte mit Hilfe einer offenen, berlinweiten Ausschreibung gesucht und von einem Kurationsteam mit Expert*innen unterschiedlicher Perspektiven ausgewählt. Das übergeordnete Ziel aller Aktivitäten ist es, die Viertelmillion Kitakinder in Berlin mit qualitativ hochwertigen Theatererlebnissen zu versorgen und einen Beitrag zu gleichberechtigter kultureller Teilhabe zu leisten. Ein Teil der ausgewählten Inszenierungen verwenden keine Sprache und sind somit auch für Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse geeignet bzw. lassen sich als relaxed performances aufführen. Auch in diesem Bereich den Zugang zu Kunst und Kultur zu erweitern ist Ziel des Projekts. Erstmals wird 2023 auch eine Kinder- und Jugendjury am Projekt beteiligt sein.</p> <p>Austauschmöglichkeiten für Künstler*innen zu schaffen, ist eine weitere wichtige Säule des Festivals. Zu einem International Meeting werden bundesweit und international tätige Kurator*innen eingeladen, um Gastspielengagements in die Wege zu leiten und herausragende Berliner Produktionen auch europaweit sichtbar zu machen.</p>				
Fördersumme	102.869,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Floating e.V.	Natureculture Strategies: Layers of Commoning	Floating University	Veranstaltungsreihe	/
Natureculture Strategies: Layers of Commoning				
<p>Aufbauend auf dem Projekt "Natureculture Pedagogies" von 2022 bündeln wir, Künstler*innen und Programmacher*innen des Floating e.V., unsere Erfahrungen und Erkenntnisse im Dialog mit einem besonderen Ort, dem Regenrückhaltebecken des Tempelhofer Flughafens, in einer zweijährigen Programmreihe: in "Natureculture Strategies: Layers of Commoning" planen wir die Vertiefung einer neuen Praxis des Lernens in den Bereichen urbane Praxis und Ökologie. Eine Praxis, die angewandt, verkörpert, ortsspezifisch und situiert ist, und unsere Verstrickungen und Interdependenzen mit unserer unmittelbaren und größeren Umgebung hervorhebt.</p> <p>Über die nächsten zwei Jahre wollen wir den Ort gemeinsam für diese neue Praxis des Lernens öffnen: Es geht um Körperarbeit im NaturKultur-Raum und um inklusives, "kosmo-logisches" Wissen. Wir untersuchen Konzepte und Grenzen von Toxizität und erörtern Möglichkeiten, kulturelle und wissenschaftliche Konzepte der Hybridität mit Formen einer ökologisch-orientierten Governance zu verbinden. Wir erleben Strukturen und Architekturen im Boden, die von den Bodenorganismen gebildet werden. Wir werden die Etablierung des Ortes als hybride Infrastruktur erproben und in einem offenen Programm die Forschungsergebnisse und Reflektionen ernten. Wir werden zur öffentlichen Diskussion über die Zukunft des Ortes einladen und dabei vor allem Kindern und Jugendlichen zuhören, die ihre ganz eigenen Ansätze und Methoden einbringen, um Widersprüchliches zusammenzubringen. Wir werden Nachbar*innen und Künstler*innen der freien Szene einladen, eigene Programme zu realisieren. Wir werden unabhängige Forschungsgruppen zum Dialog mit und für den Ort einladen und unsere Zusammenarbeit mit Universitäten fortsetzen. Und wir werden all die neu gewonnenen Lernerfahrungen in einer zweiten Ausgabe der Zeitung "Natureculture Pedagogies in Floating University" veröffentlichen.</p>				
Fördersumme	137.295,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Iç İçe	Iç İçe - Festival für neue anatolische Musik 2023	Körnerpark Neukölln, Festsaal Kreuzberg	Festival	http://www.itsch-itsche.com
Iç İçe - Festival für neue anatolische Musik 2023				
<p>Iç İçe, was im Türkischen so viel heißt wie "ineinander verschränkt" oder "miteinander verwoben", ist ein Tages-Kulturfestival für zeitgenössische anatolische Musik. Es wird 2023 am 2.-3. Juni zum dritten Mal im Festsaal Kreuzberg und im Körnerpark in Neukölln stattfinden. Das genre- und spartenubergreifende Musik- und Kulturprogramm zeigt, dass Musik und Kunst laut über Grenzen hinweg hallen und somit zum kulturellen Zusammenwachsen unterschiedlicher Geo- und Biographien beitragen. İç İçe steht auch dafür, wie aus dem anatolischen Raum zugewanderte Menschen mit ihren Lebensmittelpunkten in Europa vernetzt sind. Viele dieser Personen, darunter auch Kunst- und Kulturschaffende, sind unterschiedlich stark an ihre Herkunftskontexte gebunden. Wie diese Künstler:innen auf persönliche Weise kulturelle Fragmente ihrer Herkunft neu interpretieren und sich damit in den Gesellschaften, die sie beheimaten, Platz und Gehör verschaffen, verstehen wir als Kernelement dieses Kulturformats. Ausgehend davon steht İç İçe für hybride Identitäten, für die Akzeptanz von Mehrfachzugehörigkeiten und für das Leben in der postmigrantischen Gesellschaft. İç İçe konnte seit 2020 viele Erfahrungen mit der professionellen Durchführung der Veranstaltung sammeln. Wichtige Maßnahmen um das Projekt erfolgreich fortzuführen sind das diverse Booking, die weitere Vernetzung von relevanten Communities und die Ausweitung von Medienpartnerschaften (u.a. Cosmo, taz, Missy Magazin) und Kooperationen (bswp. Migrationsrat und THF Radio). Besonders berücksichtigen wollen wir die Zugänglichkeit des Festivals durch Preispolitik und Barrierearmut sowie Awareness-Strukturen. Das Festival möchte mit seinem interdisziplinären Anspruch seinen Besucher:innen ein umfassendes Kulturprogramm mit Talks, Performances und Workshops bieten.</p>				
Fördersumme	20.168,12 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
CILENS	Indie Chinese Cinema Week	Sinema Transtopia, ZK/U, City Kino Wedding (Backup-Plan)	Festival	/
Indie Chinese Cinema Week				
<p>Wie kann man dem "Mythos" und dem Missverständnis über das heutige China begegnen? Wie kann ein sinnvoller, tiefgreifender trans-kultureller Dialog zwischen den chinesischen Gemeinschaften und dem Westen geschaffen werden?</p> <p>Die Indie Chinese Cinema Week (ICCW), initiiert von dem in Berlin ansässigen Filmkurationsprojekt C/LENS, ist ein neues, präzedenzloses jährliches Filmfestival, das das Potenzial des Kinos zur Förderung des transkulturellen Dialogs erforscht und einige der interessantesten, mutigsten, originellsten und emotionalsten chinesischen Filme vorstellt.</p> <p>Wir konzentrieren uns auf Frauen und Geschlecht, Minderheiten und ethnische Zugehörigkeit, Arbeiter, Migration und Urbanisierung und kuratieren Filme, die sich um diese Themen drehen. Indem wir dem europäischen Publikum das weniger bekannte, dennoch lebendige chinesische Indie-Kino vorstellen, möchten wir die komplexen Realitäten des zeitgenössischen Chinas mit Insider-Perspektiven aufzeigen und neue Überlegungen anstellen, indem wir eine eurozentrische Sichtweise herausfordern.</p> <p>Die erste Ausgabe von ICCW (als Versuchsprojekt) war bereits ein beeindruckender Erfolg, mit einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 90 % und einer wachsenden Gemeinschaft von Unterstützern und Mitarbeitern.</p> <p>Die ICCW 2023 findet vom 20.10. bis 28.10.2023 statt und umfasst 10 Filmvorführungen und eine Vielzahl von Programmen: Fragen und Antworten von Regisseuren, ein Rundtischgespräch mit interdisziplinären Forschern und Schriftstellern, eine Künstlerperformance.</p> <p>Wir werden mit ZK/U, Sinema Transtopia, City Wedding Kino und weiteren Kulturinitiativen und Einzelpersonen zusammenarbeiten, um ein einzigartiges und vielfältiges chinesisches Indie-Filmfestival zu präsentieren, das eine dauerhafte und nachhaltige Wirkung entfalten wird.</p>				
Fördersumme	42.775,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Kreuzberg Pavillon	GIGS	Kreuzberg Pavillon	Veranstaltungsreihe	http://www.kreuzbergpavillon.de
GIGS				
<p>Die geplante zweimonatige Ausstellung GIGS im Kreuzberg Pavillon soll eine künstlerische Betrachtung der New Economy und den aktuellen, durch sie hervorgerufenen Veränderungen innerhalb unserer Stadträume sein. Die Wandlung zu informellen, kurzfristigen Arbeitsverhältnissen durch Onlineplattformen, das Abhängigkeitsverhältnis digitaler Ökonomien von, zum großen Teil migrantischen, Arbeiter*innen, sowie das zunehmende Beschäftigtwerden durch Algorithmen, sollen dabei zu Gegenständen einer kritischen Auseinandersetzung mit den unmittelbaren Auswirkungen der Plattform-Ökonomie werden. Die Ausstellung wird in diesem Zusammenhang eine Reihe multimedialer Arbeiten zeigen, die Bezüge zu aktuellen Ereignissen herstellen werden, die vor und während der Pandemie im Zeitraum zwischen 2017 bis 2022 stattfanden. Ende 2020 hat zB. ein Gericht in Bologna rechtskräftig, in einem ein historischen Urteil, erstmalig die Diskriminierung von Lieferfahrer*innen durch "Frank", einen von Deliveroo verwendeten Algorithmus festgestellt. In Berlin haben seit 2021 die andauernden "wilden" Streiks von Lieferfahrer*innen beim Lieferdienst Gorillas die Diskussion um das Streikrecht neu entfacht, während Kapitalgeber sich kaum daran gestört haben, dass die Unternehmen, in die sie Milliarden investierten keine Gewinne erwirtschafteten. Über eine umfassende Nachrichtenrecherche, eine geplante Diskussion mit einem ehemaligen, in der Gig-Ökonomie beschäftigten Künstler und einer performativen Arbeit, spekuliert die geplante Ausstellung, wie sich unserer Nachbarschaften durch die Verbreitung von Mikrowarenlagern verändern werden, wenn weiterhin in "Dark Stores" und "Dark Kitchens" investiert wird, die nach und nach die lokale Infrastruktur ersetzen. Teile der Ausstellung werden daher durch skulpturale Arbeiten und raumgreifenden Installationen wie ein Dark Store erscheinen.</p>				
Fördersumme	35.766,80 €			

Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024

(Förderzeitraum ab März 2023)

Antragstellende	Projekttitlel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
bastille musique e.V.	Ohrknacker 2023	Radialsystem	Veranstaltungsreihe	/

Ohrknacker 2023

Von März 2023 bis November 2024 möchte das Trio Catch sein innovatives Ohrknacker-Projekt mit acht brandneuen Programmen und Kompositionen von Farzia Fallah, Sarah Nemtsov, Georg Friedrich Haas, Betsy Jolas, Michael Pelzel, Hanna Eimermacher, Inés Badalo und Georgia Koumará im Radialsystem in Berlin fortsetzen. Das besondere Ohrknacker-Format wurde vom Trio Catch begründet und zunächst im Bürgerhaus in Hamburg-Wilhelmsburg ausprobiert. Seit 2018 konnte Ohrknacker dann in Kooperation mit bastille musique im Radialsystem in Berlin und im Resonanzraum in Hamburg weiterentwickelt werden und sich seitdem als Reihe etablieren. Auf dieses Fundament soll nun mit acht neuen Ausgaben weiter aufgebaut werden.

Ohrknacker ist kein herkömmliches Vermittlungsformat, sondern schließt eine doppelte Lücke:

1. Aktuelle zeitgenössische Kompositionen, die meist nur einem sich auf den einschlägigen Festivals bewegendem Spezialpublikum vorbehalten bleiben, werden aus längeren Programmen herausgelöst und gezielt einzeln vorgestellt. Dabei wird dezidiert ein gemischtes Publikum angesprochen und mit offenen Armen empfangen, das hierdurch die seltene Gelegenheit erhält, neue Kammermusik in hochkonzentrierter Dosis mit frischen Ohren zu erfahren. Ohne Eintrittsgeld, barrierefrei und ganz ohne Berührungsängste!

2. Gleichzeitig ist das Format aber auch für Insider eine echte Bereicherung, denn wo widmet man sich im Neuen-Musik-Betrieb einzelnen Werken mit so viel Muße und Liebe zum Detail wie in den Ohrknacker-Konzerten? Wo hat man Gelegenheit, im Gespräch mit den Interpreten oder Interpretinnen derart in die Tiefe zu gehen? Selbst wer sich schon bestens auskennt, lernt hier noch dazu und wird gefordert!

Fördersumme	48.610,00 €	
-------------	-------------	--

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitle	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
MINCE e.V.	CDC Festival 2023	Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Oyoun KulturNeuDenken	Festival	http://www.mince-ev.de
CDC Festival 2023				
<p>CDC Festival ist eines der größten afrodiasporischen Tanz- und Kulturfestivals Europas. Es ist international in den sogenannten urbanen Tanzszenen bekannt für seine Authentizität, Pionierarbeit und innovatives Künstler:innenangebot, kuratiert vom Berliner Künstlerkollektiv M.I.K. Family.</p> <p>Die Kulturinstitutionen Gemeinschaftshaus Gropiusstadt und Oyoun KulturNeuDenken sind hierbei Kooperationspartner des Neuköllner Vereins MINCE e.V. Der Verein implementiert seit 2017 diskriminierungskritische Kulturarbeit durch Schwarze Tanz- und Musikkulturen.</p> <p>Das Festival ist ein bedeutender melting pot von Tänzer:innen und DJs aus der Afrodance, Dancehall, Soca, Hip Hop, House- und Krumpkultur, die hier die Anerkennung, die ihnen gebührt erhalten.</p> <p>Der künstlerisch-inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der (Rück-)Verbindung zwischen der Berliner Afrodiaspora, (West-)Afrika und der Karibik.</p> <p>Der künstlerische Austausch von Berliner Tänzer:innen mit Tänzer:innen aus der afrikanischen Diaspora, Westafrika und der Karibik lässt bedeutende Synergien entstehen die eine nachhaltige Wirkung auf die Berliner und afrodiasporische Tanzszene haben.</p> <p>Über jeweils 6 Tage im Mai 2023 und Mai 2024 beinhaltet CDC Festival Tanzworkshops, Jamsessions mit live DJ-ing, choreographische Inszenierungen und ein innovatives Freestyle-Battle Konzept. Der bildende Rahmen besteht aus Sensibilisierungs- und Empowermentsitzungen, einer Konferenz und einer Ausstellung, die thematisch an den künstlerischen Aspekt des Festivals anknüpfen. Da das Festival 2023 während des Karnevals der Kulturen stattfindet wird auch eine Straßenparade Teil der Aufführungen sein. Teilnehmer:innen des Festivals sind professionelle Tänzer:innen, Laientänzer:innen und kulturinteressierte Menschen jeden Alters die die öffentlichen Veranstaltungen erleben können.</p>				
Fördersumme	55.000,00 €			

**Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen ein- und zweijährig 2023/2024
(Förderzeitraum ab März 2023)**

Antragstellende	Projekttitel	Veranstaltungsort	Projektformat	Homepage
Curatorial Collective for Public Art vertreten durch Lianne Mol & Yael Sherill GbR	Das Dilemma der Brach/Fläche	Spiel/Feld Marzahn e.V.	Veranstaltungsreihe	http://www.ccpa.info
Das Dilemma der Brach/Fläche				
<p>"Das Dilemma der Brach/Fläche" ist eine Reihe von transdisziplinären, immersiven und spekulativen künstlerischen Spielen (Serious Games), die das Konfliktpotenzial der Allmende durch die orts- und kontextspezifische Erkundung einer öffentlichen Brachfläche in Berlin-Marzahn, seiner Nutzer*innen und Nutzungen, erforschen. Die Reihe wird von einem Filmprogramm, einem diskursiven Programm und einem abschließenden eintägigen Festival eingerahmt und findet in einer ortsspezifischen Installation aus Nutzpflanzen auf der Brachfläche statt.</p> <p>Das Projekt stellt die Frage: Wie wäre es, wenn wir der Wahrnehmung urbaner Brachflächen wie die in Marzahn als "ungenutzt" und "wertlos" entgegenwirken, indem wir sie als kommunale Ressourcen bezeichnen und rahmen würden, die sie bereits sind: als urbane Allmenden? "Das Dilemma der Brach/Fläche" fungiert als Modellprojekt, das sich mit den inhärenten Konflikten befasst, die der gemeinschaftlichen Nutzung einer Allmende zugrunde liegen. Es entwickelt einen transdisziplinären künstlerisch-methodischen Rahmen für die Erforschung des Allmende-Dilemmas in einem zeitgenössischen städtischen Kontext.</p> <p>Das Projekt zielt darauf ab, die Brachfläche rund um den Gemeinschaftsgarten Spiel/Feld Marzahn e.V. durch partizipative Strategien künstlerisch zu erforschen, bespielen und als Allmende einzurahmen, um somit eine Plattform für die Zusammenkunft von und den Austausch zwischen der lokalen Gemeinschaft, einem Fachpublikum und einem breiteren kunst- und kulturinteressierten Publikum zu schaffen.</p> <p>Initiiert wird das Projekt vom Curatorial Collective for Public Art (CCPA), einer Agentur für die Konzeptualisierung, Produktion und Repräsentation von Public Art, auf Einladung von und in Zusammenarbeit mit Parzelle X, einem Büro für Landschaftsarchitektur und Naturpädagogik, das u.a. den lokalen Gemeinschaftsgarten Spiel/Feld Marzahn e.V. betreibt.</p>				
Fördersumme	88.736,75 €			